Was bedeutet eigentlich Fanny???

Um Missverständnissen vorzubeugen:

„Fanny küssen“ ist nicht etwa eine Belohnung, sondern bedeutet, ein Spiel mit 0 : 13 zu verlieren!!!

Der Brauch stammt angeblich aus Savoyen. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg gab es im Cafe von Grand-Lemps eine Kellnerin namens Fanny. Der Legende nach durften Kunden, die beim Boulespiel verloren hatten, ohne auch nur einen Punkt erzielt zu haben, ihr zum Trost einen Kuss geben – einen auf jede Wange, wie es sich gehört.

Eines Tages ereilte auch den Bürgermeister von Grand-Lemps dieses Missgeschick und er wollte sich ebenfalls von Fanny trösten lassen. Ob Fanny nun etwas gegen ihn hatte oder ihn nur öffentlich zur Schau stellen wollte, ist nicht bekannt. Jedenfalls stellte sie sich auf einen Stuhl, hob ihren Rock hoch und streckte dem Bürgermeister ihren Hintern entgegen! Der wollte nicht kneifen (im übertragenen Sinn, versteht sich) und gab Fanny zwei herzhafte Küsse auf den Hintern!

Da nicht immer eine Fanny zur Stelle ist, die bereitwillig ihren Hintern zur Verfügung stellt, ist es Sitte, überall dort, wo Boule gespielt wird, eine Fanny parat zu haben. Die unglücklichen Verlierer müssen dann in aller Öffentlichkeit eine Fanny in Form einer Skulptur oder eines Gemäldes küssen.

So wurde aus dem einstigen Trost die „schlimmste“ Strafe für jeden Boulisten!

Übrigens soll im französischen der Ausdruck „etre capot“, was beim Kartenspiel so viel heisst wie „schwarz sein“, von einem provenzalischen Ausdruck stammen, der nichts weiter bedeutet als – den Hintern Küssen!